

usw. aus der Theorie entnehmen, die wir in Analogie zu derjenigen der Elektronenröhren und Transistoren ausgearbeitet haben.

Eine ausführliche theoretische und experimentelle Veröffentlichung, in der auch Möglichkeiten des Über-

ganges von Bi auf Halbleiter zur Senkung des kälte-technischen Aufwandes erörtert werden, erscheint an anderer Stelle.<sup>4</sup>

<sup>4</sup> H.J. Thuy, AEÜ, im Erscheinen.

## BESPRECHUNGEN

**Arkiv für Geofysik**, Band 1, 580 S., Stockholm 1950/53.  
— Preis S. Kr. 38,50.

Ergänzend zum bekannten „Arkiv für Fysik“ wird ab 1950 von der Kgl. Schwedischen Akademie der Wissenschaften eine *geophysikalische* Publikationsreihe unter der Bezeichnung „Arkiv für Geofysik“ veröffentlicht. Nachdem der Anfang 1953 abgeschlossene Band 1 (6 Hefte) vorliegt, erscheint eine kurze Besprechung desselben besonders im Hinblick auf die enge Berührung verschiedener Beiträge mit speziellen physikalischen Problemen angebracht. Entsprechend der gegenwärtigen Arbeitsrichtung der geophysikalischen Forschung in Schweden ist eine Bevorzugung *luftelektrischer* Probleme (in weitestem Sinne) festzustellen. Zehn von den 21 Originalarbeiten — alle in Englisch — handeln über Eigenschaften der niederaströmatischen Groß- und Klein-Ionen, Blitzentladungen, Radioaktivität und Radongehalt der Luft (Verfasser: H. Norinder, R. Siksna, O. Salka, A. Metnieks). Daneben findet man drei Arbeiten über solare und terrestrische Strahlungsprobleme (O. Lönnquist, T. E. Aurén), einen Bericht über ionosphärische Messungen von R. Lindquist sowie eine erdmagnetische Arbeit von K. Molin über die Verlagerung der  $H$ -Nullisoporen oder Isolinien  $\partial H/\partial t = 0$  in Schweden. Zwei umfangreichere Veröffentlichungen von M. Båth befassen sich mit der Erscheinung der Mikroseismik (Bodenruhe) in Skandinavien, zwei kleinere Beiträge mit instrumentell-meteorologischen Problemen (L. Raab, N. Rodskjær), während eine Studie von H. Köhler die Verdunstung an Schneoberflächen behandelt. Schließlich wird in einer theoretisch-meteorologischen Arbeit von F. A. Berson das Problem der Langwellen-Instabilität in der zonalen (planetarischen) Westwinddrift mittlerer und höherer Breiten eingehend untersucht.

Wie schon aus der vorstehenden summarischen Besprechung dieser ebenfalls vom physikalischen Standpunkt interessanten Beiträge ersichtlich, stellt die neue Veröffentlichungsreihe „Arkiv für Geofysik“ eine wertvolle Bereicherung der geophysikalischen Literatur dar. Als noch wünschenswerte Vervollkommenung der weiteren Bände wäre eine grundsätzliche Wiedergabe von vorangestellten Zusammenfassungen zu den einzelnen Beiträgen, wie sie allgemein üblich ist, zu nennen. (Einzelreferate über die meisten der oben erwähnten Arbeiten erscheinen in den „Physikalischen Berichten“.)

H. G. Macht, z. Zt. Hamburg.

## BERICHTIGUNG

Zu E. Weißhaar und H. Welker, Magnetische Sperrsichten in Germanium, Band 8a, 681 [1953]. S. 681, rechte Spalte, 3. Zeile von unten, lies:  $n_i$  statt  $u_i$ .

S. 682, rechte Spalte, Gl. (1), lies:

$$y_{\text{diff.}} = \frac{kT}{e\mu E_x B_z}, \quad (1)$$

S. 683, rechte Spalte, Gl. (4), lies:

$$c_1 = e^{-b/2y_{\text{diff.}}} \sqrt{1 + s_{b/2}/s_{-b/2}} n_i, \quad c_2 = \frac{s_{b/2} n_i}{2\mu^2 E_x B_z}. \quad (4)$$

S. 684, linke Spalte, Gl. (5) lies:

$$c_1 = e^{-b/2|y_{\text{diff.}}|} (\sqrt{1 + 2\mu^2 |E_x| B_z / s_{b/2}} - 1) n_i, \quad c_2 = n_i, \quad (5)$$

S. 684, linke Spalte, in Abb. 6 lies:

$$n (b/2) = n_i \sqrt{1 + \frac{2\mu^2 |E_x| B_z}{s}}.$$

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Verantwortlich für den Inhalt: A. Klemm

Satz und Druck H. Laupp jr Tübingen



Dieses Werk wurde im Jahr 2013 vom Verlag Zeitschrift für Naturforschung in Zusammenarbeit mit der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. digitalisiert und unter folgender Lizenz veröffentlicht: Creative Commons Namensnennung-Keine Bearbeitung 3.0 Deutschland Lizenz.

Zum 01.01.2015 ist eine Anpassung der Lizenzbedingungen (Entfall der Creative Commons Lizenzbedingung „Keine Bearbeitung“) beabsichtigt, um eine Nachnutzung auch im Rahmen zukünftiger wissenschaftlicher Nutzungsformen zu ermöglichen.

This work has been digitized and published in 2013 by Verlag Zeitschrift für Naturforschung in cooperation with the Max Planck Society for the Advancement of Science under a Creative Commons Attribution-NoDerivs 3.0 Germany License.

On 01.01.2015 it is planned to change the License Conditions (the removal of the Creative Commons License condition "no derivative works"). This is to allow reuse in the area of future scientific usage.